

Presse-Information

Ausstellung

„Schwerpunkt Lungau“

Zu sehen sind Kunstwerke von

Elisabeth Grübl, Manfred Grübl, Bartholomäus Kinner, Dieter Kleinpeter, Dominik Louda, Franz Stefan Lun, Karl Schnetzinger, Heimo Wallner, Stefan Wirnsperger

Schloss Kuenburg in Tamsweg

(in Zusammenarbeit mit der Lungauer Kulturvereinigung und der Gemeinde Tamsweg)

vom 6. bis 31. Okt. 2018

Kirchengasse 8, 5580 Tamsweg

Öffnungszeiten: nach Anfrage bei der Lungauer Kulturvereinigung; 06474 26805
(wir informieren in der nächsten Aussendung genauer)

Vernissage: Freitag, 5. 10., 19 Uhr

Begrüßung: Bürgermeister Georg Gappmayer

zur Ausstellung: Dietgard Grimmer, Kunst im Traklhaus

Eröffnung: LHStv Heinrich Schellhorn

Die Landesgalerie **Kunst im Traklhaus** startet eine neue Ausstellungsserie, in der Talente aus den Salzburger Regionen vorgestellt werden. Begonnen wird mit dem Lungau.

Graphik, Malerei, Fotografie und Objekte von acht Künstlern und einer Künstlerin, die aus dem Lungau, dem Salzburger Bezirk, der an die Steiermark grenzt, stammen, allerdings nicht mehr dort leben, sondern heute fast alle in Wien ihren Lebensmittelpunkt haben. Einige Werke zeigen eine Auseinandersetzung mit der Heimat, dem Lungau.

In der letzten September-Woche wurde diese Ausstellung sehr erfolgreich in drei Räumen auf der Kunstmesse PARALLEL in Wien gezeigt. Nach der Präsentation in Tamsweg sind die Kunstwerke im Traklhaus (ab 16.11. 2018) zu sehen.

Zur Ausstellung im Schloss Kuenburg:

Dort stehen keine üblichen Ausstellungsräume zur Verfügung - wenig Wandflächen und mehrere im großen Gebäude verteilte Räume. Es wird also keine Ausstellung im üblichen Sinn, sondern eine Intervention in dem gut restaurierten, historischen Gebäude, ein Dialog mit der bestehenden Architektur und auch mit den historischen Bildern des Malers Lederwasch. Es ist sicher die erste Präsentation von aktueller Kunst im Schloss Kuenburg.

„Gemeinsamkeit Lungau“ wird eine besondere Ausstellung an einem besonderen Ort. Die Werke der neun aus dem Lungau stammenden Kunstschaaffenden müssen in einigen Räumen auf die Umgebung reagieren, was qualitativvoller zeitgenössische Kunst gut möglich ist. Es werden Interventionen, keine klassische Bilder-Hängung in neutralen Räumen. Die Ausstellung zeigt neue Aspekte des Schlosses und setzt gleichzeitig den Fokus auf die unterschiedlichen Arbeiten der neuen Positionen aus dem Lungau.

Zu den einzelnen Positionen:

Elisabeth Gröbl zeigt drei großformatige Farbfotografien, die den komprimierten Inhalt von drei verschiedenen Künstlerateliers dokumentieren. Die Künstlerin ist viel auf Reisen, wo sie die Gegenstände in den Arbeitsräumen ihrer Kolleginnen und Kollegen zu einer Skulptur komprimiert. Das Ergebnis, das, was davon übrigbleibt, ist die jeweilige Fotografie.

Ihr Bruder, **Manfred Gröbl**, hat 2014 eine Kunst-Aktion realisiert, die mit Fotografien und Dokumenten in einer Vitrine präsentiert wird. Der Künstler hat dazu eine Briefmarke entworfen und sich als Postbote (in der Uniform seines Vaters) inszeniert.

Bartholomäus Kinner wird drei unterschiedlich große Installationen und Objekte aus Metall und Stein vorstellen, zum Beispiel einen grauen Marmor-Block, der wie ein Stück Kunststoff über ein Metallgeländer hängt oder ein runder weißer Laaser Marmor, der eine aufgerollte Sockelleiste darstellt.

Von **Dieter Kleinpeter** kommen mehrere Serien von Zeichnungen und kleinformatigen Malereien auf Leinwand, die in Blöcken gehängt werden. Auf den ersten Eindruck wirken die Bilder abstrakt, dann sind doch Figuren und Gesichter zu erkennen.

Dominik Louda beschäftigt sich in seinen Bildern (Öl und Gouache) mit Architektur-Elementen, Details aus Bauten, die zu abstrakten Motiven werden können.

Der Maler **Franz Stefan Lun**, der nicht wie die anderen Künstler in Wien, sondern in Oberösterreich lebt und arbeitet, zeigt Bilder auf Leinwand, die sehr reduziert sind und durch dezente Farbflächen wirken.

Karl Schnetzinger hat farbbintensive, großformatige Leinwände für diese Ausstellung vorgeschlagen.

Heimo Wallner ist im Lungau aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren in den USA. Er ist zum einen mit einer mehrteiligen Serie (Tusche auf dünnem China-Papier) vertreten. Diese schnell gesetzten Zeichnungen sind eine kritische, ironische und manchmal böse Auseinandersetzung mit seinen persönlichen Erfahrungen im Lungau. Außerdem zeigt Heimo Wallner ein aufblasbares Textil-Objekt, bei dem die Zeichnung innen zu entdecken ist.

Eine weitere Objekt-Gruppe kommt von **Stefan Wirnsperger**. Schematische Darstellungen von Organen, die in ihrer reduzierten Form fast comicartig aussehen, werden auf Metallstäben im Raum platziert. Dazu werden kleinformatige, farbbintensive Leinwände mit übereinander geschichteten Städte-Landschaften gehängt.

Biografien der Künstler/in auf den folgenden Seiten.

Bildmaterial finden Sie dann links unter der Navigation bei „Downloads“

Mit Dank für die Weitergabe dieser Information
und mit besten Grüßen
Dietgard Grimmer, Andrea Schaumberger

Kurzbiografien:

Elisabeth Grübl

www.gruebl.org

1965 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Wien
 1990-96 Akademie der Bildenden Künste in Wien, bei Prof. Bruno Gironcoli
 1994 Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, bei Franz Erhard Walther
 1998-99 Akademie der Bildenden Künste in Helsinki, Lauri Antila und Oliver Whitehead
 1990 Sommerakademie in Salzburg bei Lauren Ewing
 1999 Preis für Neue Medien, Bundesministerium für Frauenangelegenheiten
 2000 Staatsstipendium für Bildende Kunst
 Atelienstipendien und Ausstellungen in Schanghai, Chengdu, Boston, Frankfurt, Paris, Rom, Budapest, Krumau, Alghero, Warschau

Manfred Grübl

<http://manfredgruebl.net>

1965 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Wien
 1996 Akademie der bildenden Künste, Wien, Klasse Neue Medien, Prof. Peter Kogler
 1998 Wechsel in die Bildhauer-Klasse, Prof. Bruno Gironcoli
 1998 Slade School of Fine Art, London University
 Fred Adlmüller Preis für Mode
 2018 großer Kunstpreis des Landes Salzburg
 Atelieraufenthalte in Paliano bei Rom, Boston, Mexico City, London, Helsinki, Istanbul und Paris

Bartholomäus Kinner

1978 in Mittenwald geboren, lebt und arbeitet in Wien
 Schmiedelehre in Tamsweg, Bildhauerschule in Hallein, Marmorschule in Laas
 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien
 Orgelstudium am Konservatorium für Kirchenmusik

Dieter Kleinpeter

1955 in Mauterndorf geboren, lebt und arbeitet in Wien und Salzburg
 1973-74 Studium der Malerei, HS für Angewandte Kunst, Wien
 1974-76 Philosophie und Politikwissenschaft in Wien und Salzburg
 1976-82 Studium der Malerei und Grafik an der Staatlichen Hochschule für Bildende Kunst, Braunschweig
 1986 Theodor Körner Preis
 Preis Hommage à Kokoschka
 seit 1993 Professur für Malerei, Universität Mozarteum, Salzburg
 Stipendien und Arbeitsaufenthalte u.a. in Glasgow, Rom, Japan, Mexiko, USA, Italien, Frankreich

Dominik Louda

www.dominiklouda.com

1985 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Wien
 2005-10 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien (Hubert Schmalix und Amelie von Wulffen)
 2008-09 Auslandsstudium an der Royal Academy of Fine Arts Copenhagen (Prof. Anette Abrahamsson)

Franz Stefan Lun

1980 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Walding, OÖ
 2004-09 Universität für angewandte Kunst, Wien (C.L. Attersee)
 2008/09 Academy of Fine Arts, Helsinki
 2013/14 Artist in Residence, Apostelhof, MASC foundation, Wien
 2012 Studienaufenthalt, Nordpazifikküste
 2011/12 Artist in Residence, NKW Westwerk, Dortmund
 2009/10 Studienaufenthalt, Indien, Nepal

Karl Schnetzinger

www.schnetzinger.com

1956 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Wien
 1978-84 Akademie der bildenden Künste in Wien (Malerei bei Prof. Rudolf Hausner)

1982-86 Studium am Institut für Werkerziehung bei Prof. Edelbert Köb

Heimo Wallner

1961 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Middlebury/Vermont (wo er am Middlebury College unterrichtet) und Scheifling (Stmk.)

1981-88 Akademie der Bildenden Künste, Wien

seit 1988 Atelier in Schrattenberg, Scheifling

seit 1990 jährliche intermediale Symposien in Schrattenberg

seit 1998 „Hotel PUPIK“, Gastkünstlerprojekt in Schrattenberg

Stefan Wirnsperger

www.stefanwirnsperger.net

1985 in Tamsweg geboren, lebt und arbeitet in Wien

2011 Diplom Malerei (Universität für angewandte Kunst Wien)

2014 Jahresstipendium für Bildende Kunst Land Salzburg

2013-15 und seit 2018 Universitätsassistent (Angewandte Wien)

Auslandsaufenthalte in Mexiko, Paris